

Geschichte Bereich 2

Leistungs- und Grundstufe

1. Klausur – der Kommunismus in der Krise 1976–1989

Dienstag, 8. November 2016 (Nachmittag)

1 Stunde

Hinweise für die Kandidaten

- Öffnen Sie diese Klausur erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Beantworten Sie alle Fragen.
- Die maximal erreichbare Punktzahl für diese Klausur ist **[25 Punkte]**.

Bitte lesen Sie alle Quellen sorgfältig und beantworten Sie die anschließenden Fragen.

Die Quellen in dieser Klausur wurden bearbeitet: Hinzugefügte Wörter oder Erklärungen werden durch eckige Klammern ausgewiesen []; substanzielle Textstreichungen werden durch drei Punkte ausgewiesen ... ; geringfügige Änderungen werden nicht ausgewiesen.

Diese Quellen und Fragen beziehen sich auf China unter Deng Xiaoping [Teng Hsiao-p'ing]: politischer Wandel und dessen Grenzen, kulminierend im Tiananmen-Massaker (1989).

Quelle A David Goodman, britischer Professor für chinesische Politik, in einem wissenschaftlichen Buch, *Deng Xiaoping and the Chinese Revolution: A Political Biography (Deng Xiaoping und die Chinesische Revolution: Eine politische Biographie)* (1994).

Die Mehrzahl der Menschen, die den Aktivitäten der Demokratischen Bewegung beitraten [1978], betrachteten sich selbst als loyal der Partei gegenüber, aber gingen davon aus, sie hätten die Genehmigung, Demokratie zu fordern, da dies tatsächlich ein Schlüsselwort beim 3. Plenum [Sitzung des Zentralkomitees] gewesen war. Es gab jedoch einen oder zwei Demonstranten und Wandplakate, die das Machtmonopol der KPCh [Kommunistische Partei Chinas] und sogar Deng Xiaopings [Teng Hsiao-p'ing] selbst herausforderten.

Dengs Reaktion erfolgte rasch, indem er die neue „sozialistische Demokratie“ festlegte. Auf der Konferenz der Partei Ende März 1979 skizzierte Deng die „Vier Grundsätze“ ... Alles, was diese vier Grundsätze in Frage stellte, würde umgehend als etwas betrachtet, das die zulässigen Grenzen überschritt.

Quelle B Chen Yizi [Ch'en I-tzu], ehemaliger politischer Berater der chinesischen Regierung, in einem wissenschaftlichen Artikel „*The Decision Process Behind the 1986–1989 Political Reforms*“ (*Der Entscheidungsprozess hinter den politischen Reformen von 1986–1989*) (1995).

Im Laufe des Jahres 1986 wurde die politische Reform lediglich intern diskutiert und eine öffentliche Debatte wurde nicht zugelassen. Die Menschen, die hörten, es gebe diesbezügliche Bestrebungen, waren unzufrieden, dass diese Reformen nicht rascher voranschritten und sich die Demokratisierung nicht weiterentwickelte. Die Studenten ... drückten ihre Unzufriedenheit im Hinblick auf die vielen Probleme, die mit dem Reformprogramm einhergingen, wie zum Beispiel Inflation und das nach wie vor bestehende Fehlen der Meinungs- und Pressefreiheit, immer lauter aus. Ende des Jahres gingen die Studenten auf die Straße ... die Bewegung wurde bald unterdrückt.

In dieser Zeit wurden die führenden Köpfe der Reform, unter anderem. Hu Yaobang [Hu Yao-pang] und Zhao Ziyang [Chao Tzu-yang], von den Konservativen wegen ihrer toleranten Haltung gegenüber den Studentendemonstrationen angegriffen. Hu wurde seines Postens als Parteigeneralsekretär enthoben.

Quelle C Peter Calvocoressi, historischer Schriftsteller, in einem Allgemeinwerk zur Weltgeschichte *World Politics, 1945–2000 (Weltpolitik, 1945–2000)* (2009).

1989 starb Hu Yaobang [Hu Yao-pang]. Sein Begräbnis wurde zum Anlass massiver Demonstrationen, bei denen Studenten der Universitäten in Beijing besonders zahlreich vertreten waren und ihre Proteste gegen den langsamen Wandel, das wirtschaftliche Scheitern und die bestehende Korruption äußerten. Unterstützt wurden sie von unzufriedenen Intellektuellen und von Arbeitern, und plötzlich hatten sie nicht nur in der Hauptstadt großen Einfluss, sondern auch in weiteren 80 Städten in ganz China. Sie waren eine Gefahr, nicht notwendigerweise für die Kommunistische Partei, sondern für deren ältere herrschende Clique. Für Deng [Teng] und andere seiner Generation waren diese zwei Bedrohungen jedoch nicht zu unterscheiden und kamen auch einer Bedrohung Chinas gleich. Deng setzte die Partei mit der von ihr geführten Revolution gleich, und die Revolution mit China. Jeder, der sich der Partei widersetzte, war demnach ein Verräter an seinem Land. Zhao Ziyang [Chao Tzu-yang] ... nahm eine mitfühlende und verteidigende Haltung ein, aber hinter den Kulissen überzeugten seine konservativeren Gegner Deng für ihre Seite.

Quelle D Ein Artikel mit dem Titel „*We must unequivocally [decisively] oppose unrest*“ (*Wir müssen den Unruhen eindeutig [entschieden] begegnen*), veröffentlicht in einer offiziellen chinesischen Zeitung *People's Daily* (26. April 1989).

Im Rahmen der Trauerzeremonien anlässlich des Todes von Hu Yaobang [Hu Yao-pang] drückte eine riesige Zahl von ... Arbeitern, Bauern, Intellektuellen, Soldaten der Volksbefreiungsarmee und jungen Studenten ihre Trauer auf vielfältige Weise aus ... Die Partei und die Regierung nahmen eine tolerante und zurückhaltende Haltung im Hinblick auf einige der unangemessenen Worte und Taten jener jungen Studenten ein, die in einem Moment der emotionalen Belastung handelten ... Aber eine winzige Schar von Menschen nutzt immer noch die Trauer der Studenten aus ...

Diese kleine Handvoll Menschen sind nicht wirklich in Trauer um den Genossen Hu Yaobang. Ihr Ziel ist nicht die Förderung einer sozialistischen Demokratie in China und sie beschwerten sich auch nicht nur, weil sie unzufrieden sind. Sie schwenken die Fahne der Demokratie, um die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit zu zerstören ...

Aus diesem Grund sollten sich die Partei und das Volk vereinen und diesen Unruhen entgegentreten, um unsere hart erarbeitete politische Harmonie und Einheit zu verteidigen, die Verfassung zu schützen und die sozialistische Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen.

Quelle E

Chai Ling, Studentenfürher der Proteste auf dem Tiananmen-Platz 1989, in einer Rede zur Menge, die sich auf dem Tiananmen-Platz versammelt hat.



1. (a) Was waren laut Quelle B die Grenzen der Reform in China unter Deng Xiaoping [Teng Hsiao-p'ing]? [3]
(b) Welche Botschaft wird durch Quelle E vermittelt? [2]

2. Vergleichen und kontrastieren Sie die in den Quellen C und D geäußerten Meinungen über die Art der Demonstrationen von 1989 und die Reaktion der Partei auf diese Demonstrationen. [6]

3. Bewerten Sie im Hinblick auf ihren Ursprung und Zweck den Wert und die Grenzen der Aussagekraft von Quelle A und Quelle D für Historiker, die den politischen Wandel in China unter Deng Xiaoping (Teng Hsiao-p'ing) untersuchen. [6]

4. Untersuchen Sie anhand der Quellen und Ihrer eigenen Kenntnisse das Ausmaß des politischen Wandels in der Volksrepublik China zwischen 1978 und 1989. [8]